

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.
Ausschließliche Annoncennahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — exklusive Triest u. Umgebung, Istrien, Görz-Gradisca, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A.-G., WIEN I., Wollzeile 9

Abonnementspreise: für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 1.60, vierteljährig K 10.— Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.— für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postversand: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.— Mit täglich zweimaliger Postversand: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14; fürs Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 3 h. Außerhalb Triests 10 h.
Liest auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Torgesteum, II. Stiege, Messalin
Telephon: Adaltes 121, Brattas und Administration 121.
Telegramm-Adresse: „Triesterzeitung, Triest“.
Zeitungsreklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

Der Krieg.

Von den Kriegsschauplätzen.

An der Nordfront.

Günstiger Verlauf der Kämpfe in Galizien.

Wien, 16. Oktober. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:

16. Oktober mittag. Der Kampf an unserer ganzen Front von Starb Sambor bis zur Sanmündung dauerte auch gestern an.

In der Marara nahmen die den Feind verfolgenden eigenen Abteilungen Rahn in Besitz. Im Tale der Schwarzen Bistritza zogen sich die Russen, von unseren Truppen bis Rafailowa geschlagen, gegen Zielona zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Hüfer GM.

Abgewiesener Angriff der Russen auf Lhd.

800 Gefangene, 1 Geschütz und 3 Maschinengewehre erbeutet.

Berlin, 16. Oktober. (K. B.) Das „Wolff-Bureau“ meldet:

Der Generalstab teilt mit: Großes Hauptquartier, 16. Oktober, mittag. Die Russen versuchten am 14. Oktober sich wieder in den Besitz von Lhd zu setzen. Die Angriffe wurden siegreich zurückgewiesen. 800 Gefangene, ein Geschütz und drei Maschinengewehre fielen in unsere Hände.

Zur bevorstehenden Hauptschlacht an der Weichsel.

Berlin, 16. Oktober. (K. B.) In Besprechung der bevorstehenden Hauptschlacht an der Weichsel schreibt das „Berliner Tageblatt“: Wir wollen nicht in den Fehler verfallen, den Feind zu unterschätzen. Aber wir vermessen bei ihm jene erhebende Erscheinung der Erweckung besonderer Volkskräfte, die in den Tiefen schlummerten, durch den Krieg aber zum Leben erwachten. In den verbündeten Monarchien Mitteleuropas wurden sie wach. Darin liegt die Bürgschaft des Sieges und im einmütigen Zusammenwirken der Verbündeten.

Die Beschließung der Bocche di Cattaro durch die Franzosen.

Wien, 16. Oktober. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird amtlich gemeldet: Ueber die Beschließung der Werke in den Bocche di Cattaro am 19. September werden nachträglich folgende Einzelheiten bekannt:

Die Beschließung wurde von zwei französischen Schlachtschiffen und drei Kreuzern, begleitet von vier Fahrzeugen, vorgenommen. Um 5 1/2 Uhr morgens wurden mehrere Schiffe gesichtet, die sich der Hafeneinfahrt in zwei Gruppen näherten. Sobald die Schiffe in den Schußbereich gekommen waren, eröffneten unsere Küstenbatterien Luftica und die französischen Schiffe in Kurs setzten und ihrerseits zu schießen begannen. Nächste Distanz 5000 bis 6000 Meter von der Spitze Ostro.

Die Division kam bald außer Schußbereich, so daß das Feuer der Werke eingestellt werden mußte. Kurze Zeit später eröffneten die französischen Schiffe ein lebhaftes Feuer gegen den Meeresspiegel, vermutlich gegen vermeintliche Unterseeboote.

Um 6 Uhr 50 Min. morgens schwenkte der Feind gegen Südwesten und war bald im Rauch und Nebel verschwunden.

Die Batterien Lustica und Ostro dürften je einen Treffer erzielt, die Franzosen 200 Schüsse aus großem und mittlerem Kaliber verfeuert haben.

Das Steinfort Ostro wurde an einer Seitenwand ohne erhebliche Beschädigung getroffen, 9 oder 10 Schüsse gingen in die Felswand Punta di Ostro, wo sie durch Abbrückelung von Gestein deutlich sichtbare Spuren zurückließen. Das Seitenfort von Mamoia erhielt drei Treffer mit geringer Wirkung. Ein Schuß ging durch den Beobachtungsstand des Wachtthauses Comila, zwei Geschosse schlugen in der Nähe der Radiostation Klimci ein.

Im ganzen wurden zwei Mann schwer verletzt.

Im Westen.

Brücke und Ostende in deutschem Besitz.

Berlin, 16. Oktober. (K. B.) Das „Wolffsche Bureau“ meldet:

Der Generalstab teilt mit: Großes Hauptquartier, 16. Oktober mittag. Brügge wurde am 14. d. und Ostende am 15. d. von unseren Truppen besetzt.

Der Einzug der Deutschen in Antwerpen.

London, 15. Oktober. (K. B.) „New York World“ bringt eine Beschreibung des Einzuges der Deutschen in Antwerpen. Der Korrespondent des Blattes sah ihn vom Balkon des amerikanischen Konsulates, das er nach der Flucht des Konsuls in Besitz nahm. Es waren nur einige Zuschauer in der ganzen Stadt.

Die zuerst einrückenden Truppen waren Radfahrer. Ihnen folgte eine Brigade und verschiedene Feldbatterien. Diese zogen in schnellem Trab durch die Straßen nach den Kais und schossen von dort mit Granaten auf die Nachhut der Belgier, die auf der anderen Seite der Schelde flüchteten. Eine Kompanie Infanterie ging über die Pontonbrücke, die in der Mitte von den Belgiern gesprengt worden war. Zwei Soldaten sprangen in das Wasser, schwammen über die offene Stelle, kletterten sodann auf der anderen Seite empor und rückten vor, um das andere Ufer aufzuklären. Die Deutschen stellten die Brücke in zwei Stunden wieder her. Sodann zogen die Truppen in ununterbrochenem Strom hinüber.

Der Hauptteil der Armee kam erst Samstag abends an. 60.000 Mann wurden von General Schütt und Admiral Schröder inspiziert, die mit einem glänzenden Stabe vor dem königlichen Palaste hielten. Die Truppen zogen 5 Stunden durch die Straßen. Unter den verlassenen Häusern klangen die kräftigen Paradeschritte wider. Kompanie auf Kompanie, Regiment auf Regiment, Brigade auf Brigade rückten ein. Die Augen begannen zu schmerzen im Hinblick auf die langen Reihen in grau unter den glänzenden Stahlbojnetten. Die Truppen sangen die „Wacht am Rhein“ und „Eine feste Burg ist unser Gott“. Jedem Regimente zog eine Musikkapelle mit der Fahne voran. Die Truppen bestanden aus Mannschaften, die in den letzten zwei Wochen ununterbrochen im Kampfe gestanden waren und durch 36 Stunden Tod und Verderben auf die Stadt geschleubert haben. Pferde und Geschirre waren in gutem Zustande, die Geschütze blank gepulvt.

Nach der Artillerie kamen Kavallerie, Kürassiere, Ulanen, dann Seesoldaten von der Marineteilungsabteilung, dunkelblaue bayerische Infanterie, hellblaue sächsische Truppen und österreichische in Silbergrau. Eine Abteilung Gendarmerie in Silbergrün schloß den Zug.

Das weiß weiß darauf hin, daß die deutschen Truppen Befehl erhalten haben, die Bevölkerung mit großer Umsicht zu behandeln.

Entlassung der belgischen Garde civique.

Amsterdam, 15. Oktober. (K. B.) „Handelsblad“ meldet: Gestern wurde in Siessele die Garde civique vom General de Kloot mit folgenden Worten entlassen: Ihr habt eure Pflicht getan. Ihr dürft außerhalb Belgiens nicht kämpfen. Nehmet eure Zivillleidung und geht nach Hause.

Viele von der Garde civique haben keinen Schuß abgegeben, da sie nicht ausgebildet waren. Sie kehren jetzt in die Dörfer zurück.

Starke deutsche Truppen ziehen durch Belgien, sie finden nirgends Widerstand.

Rückkehr der geflohenen Bewohner nach Belgien. — Korrektes Verhalten der deutschen Truppen.

Amsterdam, 15. Oktober. (K. B.) Der „Rotterdamse Courant“ meldet aus Sas van Gent vom 15. d.: Ein Teil der Flüchtlinge aus den belgischen Grenzdistrikten ist zurückgekehrt, da sie sahen, daß sich die Deutschen korrekt verhalten. Die Deutschen ermahnen überall die Bevölkerung, nicht zu

flüchten. Die Truppen brechen verlassene Häuser auf, um unter Dach zu kommen. Sie nehmen Nahrungsmittel, zerstören aber nichts. Sie ließen sogar Bilder des belgischen Königs-paares auf ihrem Platz. Wo die Bewohner zurückblieben, wurde alles bezahlt, kleine Beträge bar, große mit Bons.

Brüssel, 16. Oktober. (K. B.) Der Bürgermeister der fast zehn Wochen von den deutschen Truppen besetzten Stadt Wellen richtete an den Generalgouverneur v. d. Goltz ein Schreiben, worin er das Verhalten der deutschen Soldaten als durchaus tadellos bezeichnet und in den wärmsten Worten die Gerechtigkeit lobt, sowie die entgegenkommende, menschenfreundliche Haltung des Platzkommandanten Oberstleutnants v. B. hervorhebt. Die Bevölkerung der Stadt, welche dieses Vorgehen mit tiefster Dankbarkeit erfüllt, sieht deshalb der Zukunft vertrauensvoll entgegen.

Die belgischen Flüchtlinge in London.

Kopenhagen, 16. Oktober. (K. B.) „National Tidende“ meldet aus London: Fortgesetzt kommen noch belgische Flüchtlinge an. In England befinden sich nun insgesamt etwa 160.000. Tausende von Heimen öffnen sich ihnen. Gestern sind 2500 verwundete belgische Soldaten angekommen. König Albert will bei der Armee bleiben. Die Königin weigert sich, ihn zu verlassen.

Rotterdam, 16. Oktober. (K. B.) Dem „Neuwe Rotterdamse Courant“ wird aus London vom Gestrigen gemeldet: Die Zahl der Flüchtlinge aus dem nordöstlichen Belgien, die hier durchkamen, wird auf 60.000 geschätzt. Ihr Zustand ist unbeschreiblich. Es gab für sie keine Unterkunft, so daß viele die Nacht auf der Straße zubringen mußten. Es herrscht Mangel an Nahrungsmitteln. Die Bäckerläden sind leer. Alle Bauernwagen sind requiriert, um die Leute nach Boeskens zu bringen. Aber auch dort ist alles voll. 20 große Boote, die sonst für die Beförderung von Zuckerrüben verwendet werden, sind ganz von Flüchtlingen besetzt.

Die Baudenkmalen von Gent.

Brüssel, 15. Oktober. (K. B.) Die vorläufige Besichtigung der Baudenkmalen von Gent durch Geheimen Rat v. Falke ergab, daß die Stadt keinerlei Beschädigungen erlitten hat. Nicht eine Fensterscheibe ist zerbrochen. Auf der Kathedrale St. Bavo sind der Altar der Brüder St. Eyck nebst zwei Altarbildern von Rubens und Gerard von der Maire bereits am 3. August entfernt und nach London gebracht worden.

Eine Niederlage der Franzosen.

Berlin, 16. Oktober. (K. B.) Das „Wolff-Bureau“ meldet:

Der Generalstab teilt mit: Großes Hauptquartier, 16. Oktober mittag. Heftige Angriffe der Franzosen in der Gegend nordwestlich von Reims wurden abgewiesen.

Die Franzosen melden in ihren amtlichen Bekanntmachungen, daß sie an verschiedenen Stellen der Front, zum Beispiel bei Berry au Bac, nordwestlich von Reims, merklliche Fortschritte gemacht hätten. Diese Meldungen entsprechen in keiner Weise den Tatsachen.

Der Aufstand in Indien.

Er mordung des Vizekönigs?

Wien, 16. Oktober. (Priv.-Tel., zenf.) Die „Südslawische Korr.“ meldet aus Konstantinopel: Der Aufstand der Indier nimmt immer schärfere Formen an infolge der Erbitterung über die Einreihung der Hindus in das Expeditionskorps nach Frankreich. Zehntausend Hindus sollen Kalkutta angreifen. Der Vizekönig ist angeblich ermordet. Viele hohe Beamte der englischen Behörden befinden sich in einer prekären Situation, weil sie schließlich genötigt sind, die Forderungen der Aufständischen zu erfüllen.

Portugal und der Krieg.

London, 16. Oktober. (K. B.) Das „Neuter-Bureau“ erfährt: Die Empfindun-

gen vollständiger Sympathie des portugiesischen Volkes für Großbritannien steigen seit dem Beginne des Krieges beständig. Portugal muß auf alle Möglichkeiten gefaßt und bereit sein, Großbritannien überall jeden Augenblick zu unterstützen, wenn es nötig sein sollte. Die Meldung, daß Portugal Deutschland den Krieg erklärt habe, ist unrichtig.

Lissabon, 16. Oktober. (K. B.) Es verlautet, daß im Laufe der nächsten Woche der Kongreß einberufen werden soll, um über die Frage der Entsendung eines Expeditionskorps nach Frankreich schlüssig zu werden. Es heißt, daß nur die republikanische Partei dafür, die Bevölkerung jedoch dagegen sei.

Das serbische Schreckensregime in Mazedonien.

Sofia, 16. Oktober. (K. B.) Zu den letzten Nachrichten über das serbische Schreckensregime in Mazedonien schreibt die „Kam-bana“: Wenn die Serben und Griechen die Senker der mazedonischen Bulgaren sind, so sind doch deren schrecklichste Feinde die Russen, welche den Serben und Griechen das bulgarische Mazedonien hingeworfen und es dadurch exekutiert haben. Es ist eine frevelhafte Verblendung anzunehmen, daß Rußland einmal die Einigung aller Bulgaren gegeben werde. Es wäre naiv, den Verpflichtungen Rußlands Glauben zu schenken, daß heute die Bulgaren zu müßigen Zuschauern des blutigen Ringens in Mazedonien machen möchte. Bulgarien kann Mazedonien bloß durch die Kraft des Schwertes erhalten. Heute ist es klar, daß Rußland, der Beschützer der Senker, welche Mazedonien gekreuzigt haben, seinem Untergange entgegengeht. Nach der Niederwerfung Rußlands wird der Weg nach Mazedonien für Bulgarien frei sein.

Reichstags-Ersatzwahlen in Deutschland.

Ohne Parteikampf.

Berlin, 16. Oktober. (K. B.) Drei Reichstags-Ersatzwahlen werden in den nächsten Tagen ohne Parteikampf vollzogen werden. Für die Ersatzwahl in Heidelberg werden dem nationalliberalen Kandidaten Oberkircher keine Gegenkandidaten aufgestellt. Ähnliche Beschlüsse werden von den Parteien auch in Aulich, wo Stresemann für die Nationalliberalen und in Mannheim, wo der Sozialdemokrat Geck kandidiert, gefaßt werden.

Tageschronik.

Das Ableben des Königs Karol von Rumänien.

Bukarest, 16. Oktober. Der Beisehung König Karols wohnten mehr als 30.000 Personen bei. Entsprechend dem rein nationalen Charakter der Trauerfeier blieben ihr die Mitglieder des diplomatischen Korps und die fremden Gesandten fern, die hier eingetroffen waren bevor der Wunsch König Ferdinands übermittelt worden war, daß keine besondere Abordnungen entsendet werden müßten. Das Königspaar reiste noch gestern abends nach Bukarest zurück.

Bukarest, 16. Oktober. (Priv.-Tel.) Ein deutscher Kommissär, Oberleutnant v. Reichl, ist in Sinaja eingetroffen und hat ein Handschreiben Kaiser Wilhelms überbracht.

Bukarest, 16. Oktober. Um das Andenken König Karols zu verewigen, konstituierte sich ein Komitee von Damen und Herren zur Bildung einer Gesellschaft, die den Zweck verfolgt, für die Verbreitung aller jener Ideen zu kämpfen, die der verstorbene König vertreten und als moralisches Kapital in seinem Testament dem Lande hinterlassen hat. Es soll insbesondere durch Beispiele für die Pflege des Herzens und des Geistes gewirkt werden. Dem verbliebenen König, dem Vater des neuen Rumäniens, soll unter Führung dieser Gesellschaft in Bukarest ein Mausoleum errichtet werden.

Dank der preussischen Staatsregierung an die Gemeinde Wien. Man telegraphiert aus Wien, 16. d.: Die preussische Staatsregierung hat an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner ein Schreiben gerichtet, worin für die 25.000 Kronen, die der Bürgermeister zur Linderung der durch

den russischen Einfall in die Provinz Ostpreußen verursachten Not der Wiener Post...

Berlin und Wien in edlem Wettstreit. Man telegraphiert aus Wien, 16. d.: Der Berliner Bürgermeister hat dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner mitgeteilt...

Bürgermeister Dr. Weiskirchner brachte diese Zuschrift beim Stadtrat unter lebhaftem Beifall zur Kenntnis. Ueber Antrag des Bürgermeisters beschloß der Stadtrat...

Todesfall. Man telegraphiert aus Prag, 16. d.: Heute nachmittag starb hier im Alter von 68 Jahren der gewesene Reichsrats- und Landtagsabgeordnete Hofrat Prof. Dr. Jaromir Celakovsky.

Spenden für Kriegsfürsorgezwecke. Man telegraphiert aus Wien, 16. d.: Die Oesterreichische Waffenfabriksgesellschaft und die Oesterreichische Berg- und Hüttenwerk-Gesellschaft haben dem Witwen- und Waisenfonds der gesamten bewaffneten Macht je 25.000 K gespendet.

Ein schwedisches Kriegsschiff auf Grund geraten. Man telegraphiert aus Stockholm, 16. d.: Der Oberkommandierende der schwedischen Küstenflotte meldet dem Ministerium, daß das Panzerschiff „Dskar II.“ in den inneren Schären bei Stockholm aufgefahren sei.

Erdrüttung am Panamakanal. Man telegraphiert aus Panama, 15. d.: Eine erhebliche Erdrüttung bei Culibra unterbrach den ganzen Verkehr im Kanal.

Cholera. Wien, 16. Oktober. Vom Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern wird mitgeteilt: Am 16. d. wurden zwei Fälle von asiatischer Cholera in Neugasse, Bez. Dlmüh, bakteriologisch bei Militärpersonen festgestellt...

Nach einem am 16. d. eingelangten Berichte sind in Galizien ein Fall in Kracau, zwei in Malastow, Bez. Gorlice, und 15 Fälle in Lisko vorgekommen.

Erzherzog Franz Salvator in Triest. Mit dem Staatsbahnschnellzug um 7 Uhr abends ist gestern Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Franz Salvator aus Villach hier eingetroffen...

Der Herr Erzherzog nahm in Begleitung seines Adjutanten im Excelsior Palace Hotel das Diner ein und begab sich um 9 1/2 Uhr in den Bahnhof zurück...

Die Inspektion der Hilfsspitäler beginnt heute früh und dürfte den ganzen Tag in Anspruch nehmen.

Postsendungen nach dem Ausland. Für die Aufgabe der Postsendungen nach dem Ausland wurden aus militärischen Rücksichten nachstehende Bestimmungen erlassen:

Briefe nach dem Ausland dürfen nur offen aufgegeben werden. Ausgenommen sind die dienstlichen Sendungen der staatlichen Behörden...

Geldbriefe, Wertbriefe und Wertschätzeln nach dem Ausland dürfen ebenfalls nur offen aufgegeben werden und keine schriftlichen Mitteilungen enthalten.

Paketsendungen nach dem Ausland dürfen keine schriftlichen Mitteilungen enthalten. Auf den Abschnitten der Postbegleitadressen und den sonstigen Begleitdokumenten sowie auf den Abschnitten der Postanweisungen dürfen keine schriftlichen Mitteilungen angebracht sein.

Diese Bestimmungen gelten auch für den Bereich der operierenden Armeen, insofern nicht daselbst vom Oberkommando strengere Vorschriften erlassen sind.

Sämtliche nach dem Ausland gehenden Postsendungen unterliegen der militärischen Ueberprüfung.

Wie wir auf eingezogene Erkundigungen von maßgebendster Seite erfahren, müssen alle Privat- und Geschäftsbriefe nach dem Ausland (das Deutsche Reich und die kriegführenden Staaten inbegriffen) in offenem Zustande aufgegeben werden.

Es empfiehlt sich, bei Briefumschlägen ohne Firmen- und auf der Rückseite Name und Wohnung des Absenders zu vermerken. Die Briefe werden nach Passieren der Zensur vom Postamt geschloffen und an den Adressaten weitergeleitet.

Für unsere Soldaten im Felde. VI. Verzeichnis der dem Damenkomitee zugekommenen Geldspenden: Frau Gräfin Schilde Uttems K 100.—, Frau Sophie Bachrach K 20.—, Herr Hofrat Adolf Frigyesy und Frau zum ehrenden Andenken an Frau Ella Sadée K 50.—, Herr Dr. Arnold v. Frigyesy K 100.—, Frau Martha Furlani K 5.—, Frau Leopoldine Nimmerichter K 20.—, Frau Schaffer-Lillian K 10.—, von Frau Karoline Rabl gesammelte Spenden: Herr Dr. Xydias K 50.—, „Ein treuer Oesterreicher“ K 40.—, Herr Giovanni Eckert K 10.—, Herr F. Rollinger K 10, Herr Pietro A. Conte K 10.—, „Viribus Unitis“ K 60.—, Frau Antonie Antonic K 5.—, Frau Elisa Sabotic K 5.—, N. N. K 5.—, B. C. K 2.—, N. N. K 5.—, Frä. Gabriele K 4.—, Summe K 511.—, bisher eingegangen K 9285.46, Gesamtsumme K 9796.46.

Dem Damenkomitee haben neuerlich Widmungen zutommen lassen: Die III. und die VI. Klasse des k. k. Staatsgymnasiums, Frau Maria Lukas, Frau Frieda Engelmann, Frau und Herr Ernst Mir, Herr Hermann Pfeil, Frau Neerly, Frau Emmy Schadelooch, Frä. Theres Lang, Frau Hedwig Friedländer, Frau Anna Caporali, Frau Calliope Criscopulo, Frau Elise Dewelja, Frä. Lutzer, die Kinder Gina, Wanda, Carletto, Frä. Liliana und Norella, Frau Condioli, Frau Constantin Cotti, die Mädchen-Volks- und Bürger Schule in der Via S. Giorgio, Frau Emilia Arnstein, N. N., Frau Dr. Zahorski, Frau Emilie Biber, Frau Lily Girardelli, Herr Josef Böhm, Frau Dr. E. Wlesek, Frau Maria Lippert, Frau Mathilde Sukup, Herr A. Paulin, Frau Ing. Fanni Stornec, Frä. Donnersberg und Haslmayer, Herr Walter Süßland, Frau Beatriz Morin, IV. a und VI. a des k. k. Staatsgymnasiums, Frau Betti Goldschmid, Frau Ida Kohn, Frau Rosa Rauert (N. N. Sammlung), Frau Israele de Frigyesy, Frau Jena Breitner, verschiedene Schülerinnen der Schule Paolo Veronesi, IV. Sammlung Frau Dr. C. Rabl: Herr Luigi Alberti, N. N., Frau Maria Cosulich, Frä. Gabriele, Ditta Signor Clemente, Frau Dr. Ph. Brunner, Frä. Anna Pilz, Frau Baronin Guido Alberti, Frau Hofrätin Bericic, Frä. Nest Lehner. Ferner ist eine hübsche anonyme Spende durch Frau Rosa Nauen eingelangt, bestehend aus 12 kompletten Winterausstattungen in Wolle sowie Zigaretten und Ansichtskarten.

Todesfall. In Pola ist am vergangenen Mittwoch der Kommandant S. M. S. „Cyklop“ Freg.-Kap. Egon Reichsgraf Melis Colloredo, Besitzer des Militärverdienstkreuzes, der Jubiläumserinnerungsmedaille, des Militärjubiläumskreuzes und des Erinnerungskreuzes, im 42. Lebensjahre nach kurzem Leiden gestorben. Die Leiche wurde behufs Beisetzung in der Familiengruft nach Görz überführt.

Ein Triester mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Wie wir erfahren, befindet sich unter den vor Antwerpen mit dem Eisernen Kreuze Ausgezeichneten auch ein Triester: der Leutnant in der Reserve des Festungsartillerieregiments Nr. 1 Josef Obrist, welcher einer unserer Motorbatterien zugeteilt ist.

Ankunft Verwundeter in Triest. Im Laufe des gestrigen Tages sind mit der Südbahn 15 wegen Verwundung bzw. Erkrankung beurlaubte Soldaten vom Kriegsschauplatz hier eingetroffen, welche zunächst zur ärztlichen Beobachtung in das Hilfsspital im Auswandererheim überführt wurden.

Warnung vor unlauteren Elementen in erborgten Uniformen. Es soll anderwärts vorgekommen sein, daß Mannschaftspersonen auf den Straßen, sowie in Gast- und Wirtschaften, Kriegserlebnisse erzählend und mitgemachte Strapazen schildernd, militär- und menschenfreundlichem Publikum Geldspenden entlocken. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß unlautere, nicht dem Militärverbande angehörende Elemente sich auf irgend einem unerlaubten Wege Uniformen zu verschaffen wußten (was mit Rücksicht darauf, daß sich viele Mannschaftspersonen in Privatspionage befinden, leicht möglich ist), so liegt die Vermutung nahe, daß jene Leute überhaupt gar nicht Militärpersonen waren. Im übrigen wird bemerkt, daß für die Mannschaft, welche sich in den Spitälern und auch für jene, welche sich in Privatspionage befinden, hinreichend gesorgt wird und diese Mannschaft keinesfalls darauf angewiesen ist, um Geldunterstützungen bitten zu müssen.

Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste. Se. Durchl. der Herr Statthalter hat dem Gemeindefretär in Rosbana Raimund Toros die mit A. h. Handschreiben vom 18. August 1898 gestiftete Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste verliehen.

Stapellauf. Uebermorgen, Montag, findet auf dem Cantiers Navale Triestino in Monfalcone der Stapellauf des neuen transatlantischen Dampfers „Enrique Lopez Maquieira“ statt. Als Patin wird Frau Guici de Lopez Maquieira, die Gemahlin Sr. Erz. des außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers der Republik Chile am Wiener Hof, dem zu Ehren der Dampfer benannt wurde, fungieren. Die geladenen Gäste werden mit dem Dampfer „Monfalcone“, welcher punkt 6 3/4 Uhr früh von der Riva Pescatori abfährt, nach Monfalcone überführt und um 10 Uhr wieder nach Triest zurückgebracht.

Polvambulanzgesellschaft und ärztliche Rettungstation. Auf den Aufruf haben neuerlich gewidmet: Baron Simon Ralli K 50, die Triester Handelsbankgesellschaft K 50, Herr Ernst Rauert K 20, Frau Berta Hoffmann-Stettner, Herr Ing. Alexander Galambos, die Oberin des Instituts von Notre Dame de Sion, Ed. Ist & C., Kap. Josef Bartoli, Dr. Comisso je K 10, Herr Paul Raguiro, Herr Joo Raudic je K 5, ferner mehrere Gönner in kleineren Beträgen zusammen K 26.

Verlustlisten. Verlustlisten und Nachrichten über Verwundete und Kranke im Felde sind bis einschließlich Nr. 24 der „Verlustliste“, bzw. Nr. 24 der „Nachrichten über Verwundete und Kranke“ eingetroffen und in der Administration unseres Blattes gegen Vorauszahlung des Abonnementbetrages erhältlich.

Doppelmalz Bier St. Stefan, wirksames Mittel gegen Schlaflosigkeit, wirkt erfrischend und nährend. Hauptdepot: Via Valdirivo 32, Tel. 2201.

Vergnügungsanzeiger. Cabaret Maxim. Variété-Vorstellung. Beginn 9 Uhr abends. Eden-Theater. Kinematograph-Vorstellung: „Im Reiche der Krebse“, wissenschaftlicher Film; „Das Spiel“, Meeceodrama; „Das Duell des Galileo“; Lachzettel; Variété. Beginn um 5 Uhr nachm. Eine Ideal. Via S. Antonio, von 5-10 Uhr. Drama und neueste Kriegsbilder. Teatro Alfieri. (Via dell'Acquedotto 24, Ecke Via Bachi) Reichhaltiges Programm, Variété - Prosa - Kino. Vorstellungen stündlich an Wochentagen von 5 bis 10 Uhr abends und an Sonn- und Feiertagen von 3-11 Uhr abends.

Handel und Verkehr. Wiener Börse. Man telegraphiert aus Wien, 16. d.: In der heute stattgehabten Plenarsitzung der Wiener Börsekammer wurde beschlossen, die Prämienklärung per ultimo Oktober und Wochenarrangements für Effekten auf den 28. d. festzusetzen. Der Kassatag findet am 5. November statt. Der Kassatag für Devisen wird vom 5. November auf den 3. Dezember verlegt. Das Arrangement für Baluten bleibt weiterhin in Schwabe.

Neue englische Ausführbestimmungen über Wolle. Man telegraphiert aus London, 15. d.: Dem „Daily Telegraph“ zufolge erließ die Regierung neue strenge Bestimmungen über die Ausfuhr von Wolle und Wollwaren. Danach wird die Ausfuhr von Wolle, Wollgarn und allem Wolltuch, das für Uniformen brauchbar ist, sowie die Ausfuhr von aus Berliner Wolle hergestellten Waren und einer Menge wollener Kleidungsstücke nach allen ausländischen Bestimmungen außer in britischen Besitzungen, verboten. Die Folge wird eine wesentliche Einschränkung des Handels auf den bedeutenden zentralen Märkten sein.

Baumwolle niemals Konterbande. Man telegraphiert aus Frankfurt a. M., 15. d.: Die „Frk. Ztg.“ meldet aus New York: Die Regierung der Unionstaaten hat entschieden, daß Baumwolle niemals Konterbande sein könne: deshalb kann der Transport nach allen Ländern weitergehen.

Eröffnung des Neuen Friseur- und Rasierfalons ANGELO MORETTI TRIEST, Via S. Nicolò Nr. 14, gegenüber dem neuen Hotel Bristol. Große Auswahl ausländischer und nationaler Parfümerien. - Tadellose Bedienung mit Desinfektion der Rasiermesser nach und vor jedem Gebrauche. Abonnements werden zu günstigen Bedingungen entzogen. Es empfiehlt sich in der Hoffnung, volle Unterstützung zu finden, Der Unternehmer.

Wiener und Krainer Würste jeden Tag frisch, 12 St. eine Krone, nur bei Johann Suban, Via S. Sebastiano 6.

„Trifolium“ Gastwirtschaft: Triest, Via Belvedere 7. Ausgezeichnete, von einem tüchtigen Fachmann geführte Küche, Bewußter Bier I. Qualität. Fremdenkostation. - Reisender, wenn Du gut und billig speisen willst, so versuche es nur im Gasthaus „Trifolium“. B. & A. Cizek, Besitzer.

Die mit schrägen Ziffern bezeichneten Züge verkehren nur an Sonn- u. Feiertagen oder schönen Wochentagen.

Fährplan der Elektrischen Bahn TRIEST-OPCINA gültig vom 1. Oktober 1914 bis auf Weiteres.

Abfahrtszeiten von TRIEST (Piazza della Caserma) nach OPCINA.

Abfahrtszeiten von OPCINA (Remise), bezw. Staatsbahnhof nach TRIEST.

Die fettgedruckten Züge haben an jeden in Opicina (Staatsbahnhof) ankommenden u. abfahrenden Staatsbahngang Anschluss.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gas, Ofen, eventuell gute Familienst. Ceppa 17, I. 440

Beamten-Benfion. anerkannt beste Küche, K 50 monatlich. Mittag- und Abendessen. Emilie Rita, Via S. Francesco d'Assisi Nr. 4, II. St. II., Etage. 161

Für Damenhüte, auch Umänderungen. Maria Sauli Via Vittorino da Feltra Nr. 7, IV. St., (nächt der Schule Douaboni).

Pränumerationen-Einladung. Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wer an Rheumatismus oder Gicht leidet verwende das berühmte Mittel Capsicum-Wool (Antirheumatische und anti-gichtische Watte). Allen Einreibungen und Pflastern aus dem Grunde vorzuziehen, weil diese antirheumatische und anti-gichtische Watte an der Haut solange man will bleiben kann, ohne daß sie Schmerz oder Entzündung hervorruft, was mit anderen Mitteln leicht geschieht. - Von ärztlichen Autoritäten empfohlen und von den Kranken geliebt, weil sie mit bestem Erfolg bei Rheuma, Gicht, Ischias, Gliederschmerzen u. allen von Verwundungen herrührenden Krankheiten angewendet wird. Für Alt und Jung empfehlenswert, weil ohne schädliche Substanzen. - Hat den Vorteil, weil sie die bedeckten Teile warm hält und gleichzeitig aufsaugend und schmerzstillend wirkt. - In allen Apotheken erhältlich zum Preise von K 1.20. Engros-Verfand: Richter & Co. Vertretung Triest: Via Farneto 31 - Via Bachi 23, Tel. 445-VI. Einziges Lager von Watte und Bandagen, Lieferant des Roten Kreuzes, des Zivilspitals, der Bez.-Krankenkassa u. der hervorragendsten ähnlichen Institute.

HUSTEN, Katarrh, Schnupfen, heilen raschest bei Gebrauch von SCIROPPO PETTORALE 1 Flasche K 1.60 Spezialpräparat der Apotheke Pizzul-Cignola, Triest, Corso Nr. 14 Telephon 2724 - Palais Treves. 161

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Polvambulanzgesellschaft und ärztliche Rettungstation. Auf den Aufruf haben neuerlich gewidmet: Baron Simon Ralli K 50, die Triester Handelsbankgesellschaft K 50, Herr Ernst Rauert K 20, Frau Berta Hoffmann-Stettner, Herr Ing. Alexander Galambos, die Oberin des Instituts von Notre Dame de Sion, Ed. Ist & C., Kap. Josef Bartoli, Dr. Comisso je K 10, Herr Paul Raguiro, Herr Joo Raudic je K 5, ferner mehrere Gönner in kleineren Beträgen zusammen K 26.

Verlustlisten. Verlustlisten und Nachrichten über Verwundete und Kranke im Felde sind bis einschließlich Nr. 24 der „Verlustliste“, bzw. Nr. 24 der „Nachrichten über Verwundete und Kranke“ eingetroffen und in der Administration unseres Blattes gegen Vorauszahlung des Abonnementbetrages erhältlich.

Doppelmalz Bier St. Stefan, wirksames Mittel gegen Schlaflosigkeit, wirkt erfrischend und nährend. Hauptdepot: Via Valdirivo 32, Tel. 2201.

Vergnügungsanzeiger. Cabaret Maxim. Variété-Vorstellung. Beginn 9 Uhr abends. Eden-Theater. Kinematograph-Vorstellung: „Im Reiche der Krebse“, wissenschaftlicher Film; „Das Spiel“, Meeceodrama; „Das Duell des Galileo“; Lachzettel; Variété. Beginn um 5 Uhr nachm. Eine Ideal. Via S. Antonio, von 5-10 Uhr. Drama und neueste Kriegsbilder. Teatro Alfieri. (Via dell'Acquedotto 24, Ecke Via Bachi) Reichhaltiges Programm, Variété - Prosa - Kino. Vorstellungen stündlich an Wochentagen von 5 bis 10 Uhr abends und an Sonn- und Feiertagen von 3-11 Uhr abends.

Handel und Verkehr. Wiener Börse. Man telegraphiert aus Wien, 16. d.: In der heute stattgehabten Plenarsitzung der Wiener Börsekammer wurde beschlossen, die Prämienklärung per ultimo Oktober und Wochenarrangements für Effekten auf den 28. d. festzusetzen. Der Kassatag findet am 5. November statt. Der Kassatag für Devisen wird vom 5. November auf den 3. Dezember verlegt. Das Arrangement für Baluten bleibt weiterhin in Schwabe.

Neue englische Ausführbestimmungen über Wolle. Man telegraphiert aus London, 15. d.: Dem „Daily Telegraph“ zufolge erließ die Regierung neue strenge Bestimmungen über die Ausfuhr von Wolle und Wollwaren. Danach wird die Ausfuhr von Wolle, Wollgarn und allem Wolltuch, das für Uniformen brauchbar ist, sowie die Ausfuhr von aus Berliner Wolle hergestellten Waren und einer Menge wollener Kleidungsstücke nach allen ausländischen Bestimmungen außer in britischen Besitzungen, verboten. Die Folge wird eine wesentliche Einschränkung des Handels auf den bedeutenden zentralen Märkten sein.

Baumwolle niemals Konterbande. Man telegraphiert aus Frankfurt a. M., 15. d.: Die „Frk. Ztg.“ meldet aus New York: Die Regierung der Unionstaaten hat entschieden, daß Baumwolle niemals Konterbande sein könne: deshalb kann der Transport nach allen Ländern weitergehen.

Eröffnung des Neuen Friseur- und Rasierfalons ANGELO MORETTI TRIEST, Via S. Nicolò Nr. 14, gegenüber dem neuen Hotel Bristol. Große Auswahl ausländischer und nationaler Parfümerien. - Tadellose Bedienung mit Desinfektion der Rasiermesser nach und vor jedem Gebrauche. Abonnements werden zu günstigen Bedingungen entzogen. Es empfiehlt sich in der Hoffnung, volle Unterstützung zu finden, Der Unternehmer.

Wiener und Krainer Würste jeden Tag frisch, 12 St. eine Krone, nur bei Johann Suban, Via S. Sebastiano 6.

„Trifolium“ Gastwirtschaft: Triest, Via Belvedere 7. Ausgezeichnete, von einem tüchtigen Fachmann geführte Küche, Bewußter Bier I. Qualität. Fremdenkostation. - Reisender, wenn Du gut und billig speisen willst, so versuche es nur im Gasthaus „Trifolium“. B. & A. Cizek, Besitzer.

Die mit schrägen Ziffern bezeichneten Züge verkehren nur an Sonn- u. Feiertagen oder schönen Wochentagen.

Fährplan der Elektrischen Bahn TRIEST-OPCINA gültig vom 1. Oktober 1914 bis auf Weiteres.

Abfahrtszeiten von TRIEST (Piazza della Caserma) nach OPCINA.

Abfahrtszeiten von OPCINA (Remise), bezw. Staatsbahnhof nach TRIEST.

Die fettgedruckten Züge haben an jeden in Opicina (Staatsbahnhof) ankommenden u. abfahrenden Staatsbahngang Anschluss.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gas, Ofen, eventuell gute Familienst. Ceppa 17, I. 440

Beamten-Benfion. anerkannt beste Küche, K 50 monatlich. Mittag- und Abendessen. Emilie Rita, Via S. Francesco d'Assisi Nr. 4, II. St. II., Etage. 161

Für Damenhüte, auch Umänderungen. Maria Sauli Via Vittorino da Feltra Nr. 7, IV. St., (nächt der Schule Douaboni).

Pränumerationen-Einladung. Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

OESTERREICHISCHE CREDIT-ANSTALT (Piazza Nuova 2) Kapital und Reserven ca. K 247,000 000 Verwahrung u. Verwaltung von Effekendepots Spareinlagebücher vom 1. November 1914 mit 4% Verzinsung, wobei die Rentensteuer von der Anstalt getragen wird. Den betreffenden Dienst versieht die WECHSELSTUBE (Via S. Antonio 5). Kassastunden von 9 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags. Vermietung von Sicherheits-Stahlkassetten (Safes) die in einem speziellen Stahlpanzergewölbe untergebracht sind und sich besonders zur Verwahrung von Dokumenten, Sparbüchern, Schmucksachen etc. empfehlen. Die Safes, die verschiedene Größen haben, werden zu mässigen Sätzen vermietet und können sowohl auf Namen eines einzelnen Klienten, als auch auf Namen mehrerer Personen gemeinschaftlich gemietet werden. Safes-Dienst von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachm. ununterbrochen.

Leihbibliothek von 3000 Bänden gew. Autoren d. deutschen, italienischen, französischen u. englischen Literatur. F. H. Schimpff, Filiale, Via Mercato vecchio 2 (Gebäude des Palace Hotels) 377 Katalog auf Verlangen. - Provinzversand.

„ALL'ALBERO DI GOMMA“ („ZUM GUMMIBAUM“) F. OLLANDT, TRIEST Via del Ponterosso N. 5. Spezialhaus für Gummiwaren, Bandagen, Verbandstoffe, Artikel zur Krankenpflege, Reise-, Bade- und Sportartikel. Wasserdichte Regenmäntel. - Galloschen. „TOPSY“ amerikanischer Gummi. 340

Wer an Rheumatismus oder Gicht leidet verwende das berühmte Mittel Capsicum-Wool (Antirheumatische und anti-gichtische Watte). Allen Einreibungen und Pflastern aus dem Grunde vorzuziehen, weil diese antirheumatische und anti-gichtische Watte an der Haut solange man will bleiben kann, ohne daß sie Schmerz oder Entzündung hervorruft, was mit anderen Mitteln leicht geschieht. - Von ärztlichen Autoritäten empfohlen und von den Kranken geliebt, weil sie mit bestem Erfolg bei Rheuma, Gicht, Ischias, Gliederschmerzen u. allen von Verwundungen herrührenden Krankheiten angewendet wird. Für Alt und Jung empfehlenswert, weil ohne schädliche Substanzen. - Hat den Vorteil, weil sie die bedeckten Teile warm hält und gleichzeitig aufsaugend und schmerzstillend wirkt. - In allen Apotheken erhältlich zum Preise von K 1.20. Engros-Verfand: Richter & Co. Vertretung Triest: Via Farneto 31 - Via Bachi 23, Tel. 445-VI. Einziges Lager von Watte und Bandagen, Lieferant des Roten Kreuzes, des Zivilspitals, der Bez.-Krankenkassa u. der hervorragendsten ähnlichen Institute.

HUSTEN, Katarrh, Schnupfen, heilen raschest bei Gebrauch von SCIROPPO PETTORALE 1 Flasche K 1.60 Spezialpräparat der Apotheke Pizzul-Cignola, Triest, Corso Nr. 14 Telephon 2724 - Palais Treves. 161

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gas, Ofen, eventuell gute Familienst. Ceppa 17, I. 440

Beamten-Benfion. anerkannt beste Küche, K 50 monatlich. Mittag- und Abendessen. Emilie Rita, Via S. Francesco d'Assisi Nr. 4, II. St. II., Etage. 161

Für Damenhüte, auch Umänderungen. Maria Sauli Via Vittorino da Feltra Nr. 7, IV. St., (nächt der Schule Douaboni).

Pränumerationen-Einladung. Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Bestellung neuer und die Erneuerung zu Ende gehender Abonnements wird rechtzeitig erbeten, damit keine Störung in der Expedition eintritt. Die Abonnements-Bedingungen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.